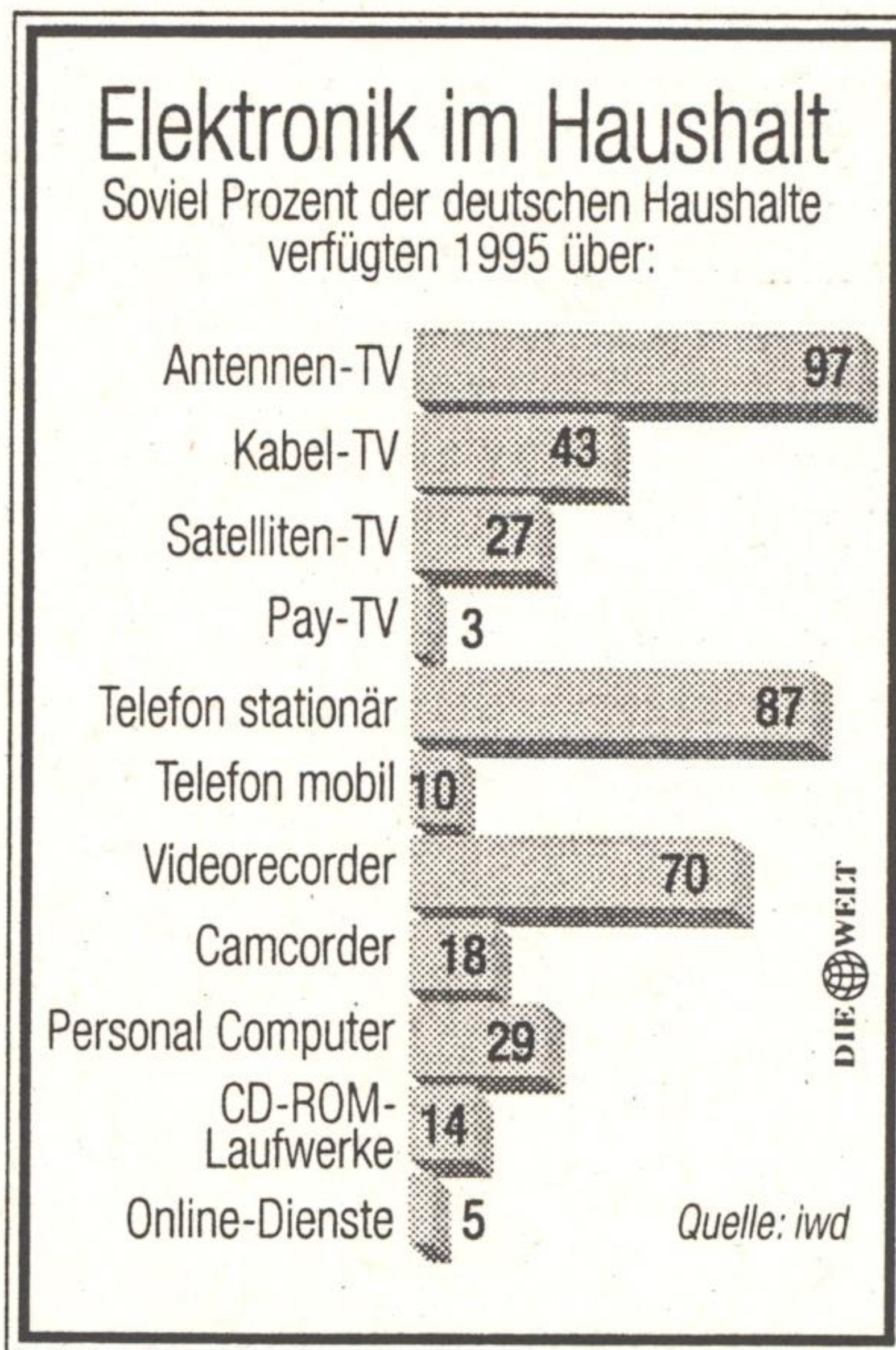


Kunden warten auf Multimedia

Umsätze in der Unterhaltungselektronik gingen zurück

ROC Berlin – Der Handel mit „Consumer Electronics“ in Deutschland, also der Markt für die private Kundschaft vom Fernsehgerät über Videorecorder, Mobiltelefon bis zum Personal Computer inklusive CD-Rom-Laufwerk und Online-Dienste setzte 1995 mit rund 29 Mrd. DM ein Prozent weniger um als im Vorjahr. Den rückläufigen Umsatz besonders bei Produkten der klassischen Unterhaltungselektronik führen Experten vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (iwd) auf das schmalere Budget der privaten Haushalte zurück. Auch das Warten auf die bereits angekündigten Multimedia-Angebote sind Bremsklötze in diesem Markt.

Die Entwicklung einzelner Teilmärkte zeigt ein Bild mit Licht und Schatten. So sank der Umsatz mit klassischen Unterhaltungsgeräten um mehr als 8 Prozent auf 19,2 Mrd. DM. Kräftige Zuwächse hingegen sind bei den Home-Computern zu beobachten. Der Umsatz erhöhte sich hier um 20 Prozent auf 6,9 Mrd. DM, dank der Absatzsteigerung um 30 Prozent. Insgesamt wurden 3,7 Millionen Personal Computer 1995 in Deutschland verkauft. Auch Zusatzteile wie



gefragt: Sie gingen im vergangenen Jahr 5,1 Millionen Mal über die Ladentheken.

Zwar konnte der Absatz von Fernsehgeräten mit 5,5 Millionen Stück an das Vorjahresergebnis anschließen, doch der Umsatz schrumpfte um 3 Prozent auf 5,9 Mrd. DM. Die Hoffnungen der Branche, die Fußball-EM und die Olympischen Spiele in Atlanta

scheinen sich nicht zu erfüllen. „Das Geschäft lief normal, und es wurden leider nicht mehr Geräte verkauft“, sagt Karsten Lewandowski, Verkaufsleiter von Saturn Berlin am Alexanderplatz, einem der großen Mediamärkte Deutschlands. Auch die Nachfrage nach TV-Geräten der neueren Generation blieb aus, weil laut Lewandowski „viele Sendeanstalten ihr Versprechen, Olympia im KinofORMAT 16 : 9 mit Pal-Plus zu übertragen, nicht gehalten haben“. Dennoch sind Hersteller und Handel zuversichtlich, denn die Set-Top-Box für den Einstieg ins digitale Fernsehen und der digitale Video-Disc-Player sind die Hoffnungsträger für den Aufschwung.

Entsprechend den TV-Geräten sah der Absatz von Satelliten-Anlagen und Videorecordern aus. Er stagnierte mit drei Millionen Recordern. Der Umsatz sackte um 12 Prozent auf 2,2 Mrd. DM ab, auch weil die Hälfte aller Geräte mittlerweile zu einem Stückpreis von unter 500 DM verkauft werden. Billigangebote aus Fernost ließen ebenso den Umsatz von Sat-Anlagen um 13 Prozent auf 840 Mio. DM zurückgehen, obwohl der Handel 2,4 Mio. Einheiten, 300 000